Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Kinema
Band (Jahr):	7 (1917)
Heft 41	

## Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

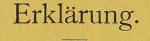
02.05.2024

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Nachdem Herr Josef Lang, Direktor der Iris-Films A.-G. in Zürich in der letzten Nummer des "Kinema" in einem Aufruf, betitelt "500 Fr. Belohnung" auch meinen Name nennt, bin ich gezwungen um etwaigen Irrtümern vorzubeugen, folgendes zu erklären:

Ich persönlich nahm seinerzeit und zwar am ersten Tag der Aufführung des Films "Maciste der Alpinist" Stellung gegen die bei der Aufführung hier in Zürich gemachte Riesen-Reklame, welche die "weiland" Direktion des in Frage kommenden Theaters machte.

Herrn Lang persönlich oder geschäftlich irgendwie zu schaden, liegt mir ferne.

Der alleinige Grund, warum ich mich an die Zürcher Zeitungen wandte, ist und wird immer derselbe sein: Ich bin Wiener und als solchen empört es mich, dass auf einem italienischen Spiel-Film, in welchem österreichische Militärs in so blödsinniger Weise verhöhnt werden, eine solche Bomben-Reklame gemacht wurde. Wenn man auch aus demselben das Anstössigste entfernte, so ändert das an der Tatsache nichts. Ueberhaupt finde ich es, um mich gelinde auszudrücken, absolut nicht angezeigt, Filme und Reklamematerial der Oeffentlichkeit zu zeigen, die irgend eine Armee, sei es diese oder jene, als Zielscheibe brutalster Witze haben.

Max Stoehr, Zürich.



par excellence bringt die

Nordische Films Co. in Zürich 1

## Werde Licht won Richard Oswald mit Bernd Aldor in der Hauptrolle

Mit Unterstützung der Internat. Gesellschaft; zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hat die geniale Regie von Richard Oswald und die Schauspielkunst von Bernd Aldor

> cin Werk von gigantischer Grösse und unvergänglichem Kulturwert

für die ganze Menschheit geschaften. (Siehe "Kinema" - Artikel in Nummer 38). Dieser Film wurde fast überall wo er gezeigt wurde 8 Tage verlängert.